

Reisebericht Sri Lanka im Januar 2026

Die Reise sollte diesmal eigentlich direkt nach Indien gehen. Während meiner Reiseplanung schrieb mich Bhante Punnaratana an und lud mich nach Sri Lanka ein. Kurzfristig habe ich noch umgeplant, Flüge umgebucht und bin zunächst nach Colombo geflogen.

Von Bhante und seinen Helfern (Duminda und Chamara) wurde ich von Beginn an so herzlich aufgenommen und umsorgt, dass ich diese Woche als absolute Auszeit erlebt habe. Neben Ruhephasen und Gelegenheit zu Spaziergängen waren Besuche bei Freunden und Bekannten geplant, sodass die Zeit wie im Flug vergangen ist. Wenn wir nicht zum Essen eingeladen waren, haben die Helfer immer wieder leckere Spezialitäten bereitet oder beschafft und mit frischen Kokosnüssen, Mangos, Ananas und Bananen fürs leibliche Wohl gesorgt. Es war eine unbeschreiblich schöne Woche, für die ich noch heute tiefe Dankbarkeit fühle.

Nun aber auch ein paar Eindrücke von den Besuchen, die wir im Rahmen des Karuna-Vereins unternommen haben:

Beim Besuch von Bhante Pangakiththi in Polgahawela gab es die Gelegenheit den alten Tempel mit besonders schönen Statuen und Bildern zu besichtigen. Anschließend wurden wir mit üppigen Sri Lankischen Speisen verwöhnt. Nachmittags ging es weiter zum Tempel von Bhante Gnanaratana in Kurunegala. Hier in der Nordwestprovinz, wie im Hochland, im Kandy District und in vielen weiteren Landesteilen hatte der Zyklon „Ditwah“ Ende November 2025 mit unvorstellbaren Regenfällen heftigste Überschwemmungen und Erdrutsche verursacht. Über 100 Menschen waren ums Leben gekommen, mehr als 100.000 haben ihr Zuhause verloren und 20.000 Häuser wurden zerstört.

Auf unseren Fahrten konnten wir einen kleinen Teil des Ausmaßes der Zerstörung sehen, denn an vielen Hängen hatten Erdrutsche ihre Spuren hinterlassen, Autostraßen und Häuser weggerissen, und Bäche und Flussbetten waren gezeichnet von mitgerissenen entwurzelten Bäumen, zerstörten Brücken und Geröll.

Wenn es auch nur ein „kleiner Tropfen auf den heißen Stein“ war, so hatten die Bhantes für die ca. 50 Kinder der Sonntagsschule in Kurunegala ein Geschenk vorbereitet. Sie bekamen je ein Paket mit Schulmaterial überreicht. Es war schön in so viele freudig offene Kinderaugen sehen zu dürfen, die sich noch ehrlich über ein solches Geschenk freuen können.

Statt die Nacht in einem Hotel zu verbringen, wurden wir eingeladen im Tempel zu nächtigen, wo ich ein schön ausgestattetes Gästezimmer beziehen und die Nacht in der ruhigen Naturlandschaft genießen durfte.

Am nächsten Tag ging es weiter Richtung Kandy District, wo wir schon in der Nonnenschule in Gampola erwartet wurden. Es war wunderschön zu sehen, wie das Engagement von Karuna e.V. dort zu einer positiven Entwicklung geführt hat. Im Jahr 2020 hatte ich die beengten Verhältnisse dort erlebt. Jetzt ist der Neubau fertiggestellt und die ca. 65 jungen Novizinnen haben viel mehr Möglichkeiten. Im Neubau befinden sich im Erdgeschoss verschiedene Räume zum Unterricht, eine kleine Bibliothek, ein Computerraum sowie Sanitäreinrichtungen. Im Obergeschoss ist eine große Halle für vielfältige Veranstaltungen. Die Schulleiterin zeigte uns ihre beeindruckende „Einsatzplanung“ und es ist für mich kein Wunder, dass immer wieder Schülerinnen dort für ihre Leistungen ausgezeichnet werden. Alles macht einen sehr professionellen Eindruck.

Für eine Nacht ging es zurück nach Yakkala wo es Gelegenheit für eine gemeinsame Puja mit Bhante Deegala gab. Am nächsten Tag starteten wir per Express-Bus zu Bhantes befreundetem Yoga-Lehrer in Mirissa, wo die nächsten drei Tage mit „Familienanschluss“ unter Freunden zur Entspannung dienten.

Mir bleibt nur noch einmal von ganzem Herzen DANKE zu sagen, für all die wunderbaren Erlebnisse.